

# Die Opernkiste

Die Opernkiste fand an einem Mittwoch im März statt. An diesem Tag versammelten sich die Schüler nach gut 45 Minuten Unterricht in der Turnhalle, wo schon die Opernsänger bereitstanden und die Bühne aufgebaut war. Die Stühle und Bänke waren auch schon aufgebaut. Die Erstklässler gingen in die erste Reihe, die Zweitklässler in die zweite Reihe und so weiter. Das Opernteam war auch schon bereit, vor allem der lustige Papageno, der die ersten fünf Minuten der Bespaßer für die Kinder war. Er tat lustige Sachen und alle lachten. Kurz darauf ging die Oper auch schon los. Sie war eine schöne Oper, in der es davon handelte, dass ein Prinz namens Tamino den Auftrag von der Königin der Nacht, die Frau Hentschel spielte, bekam, deren Tochter zu retten. Diese wurde vom Sonnenkönig Sarastro gefangen gehalten. Sollte ihm dies gelingen, so versprach ihm die Königin der Nacht, sollte er ihre Tochter Pamina heiraten dürfen. Darauf ging Tamino natürlich direkt ein. Doch es war gar nicht so einfach: Erst begegnete Tamino dem Vogelfänger Papageno, der ihn den ganzen Weg begleitete. Dies hatte aber auch seine Nachteile. Papageno konnte nämlich nicht leise sein. Das wurde auch noch ein Problem, als sie Sarastro begegneten, der sie nur gehen lassen wollte, wenn sie drei Prüfungen bestanden: den Feuersturm, die Wasserflut und das Redeverbod, welches für Papageno besonders schwierig war. Allerdings bestanden sie alle drei Prüfungen. Nun konnte Tamino Pamina heiraten und auch Papageno bekam eine Freundin mit dem schönen Namen Papagena. Danach war das Stück zu Ende. Alle gingen glücklich in die Klassen und es war ein toller Tag.

Von Max und Milan, 4b

